



# CURRICULUM

Masterstudium  
Interprofessional  
Health Care Studies



Mitteilungsblatt vom 23.06.2021 Stj 2020/2021, 41. Stk. RN160

Medizinische Universität Graz, Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz, [www.medunigraz.at](http://www.medunigraz.at)

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts gem. UG 2002. Information: Mitteilungsblatt der Universität, DVR-Nr. 2109494.  
UID: ATU 575 111 79. Bankverbindung: UniCredit Bank Austria AG IBAN: AT931200050094840004, BIC: BKAUATWW  
Raiffeisen Landesbank Steiermark IBAN: AT44380000000049510, BIC: RZSTAT2G

# Interprofessional Health Care Studies

## Beschluss- und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses <sup>1</sup>	Datum der Genehmigung <sup>2</sup>	Kurzbeschreibung der Änderungen	Datum des Inkrafttretens
01	07.06.2021	23.06.2021	Neueinrichtung	01.10.2021

---

<sup>1</sup> Beschluss durch die Curricularkommission für Pflegewissenschaft

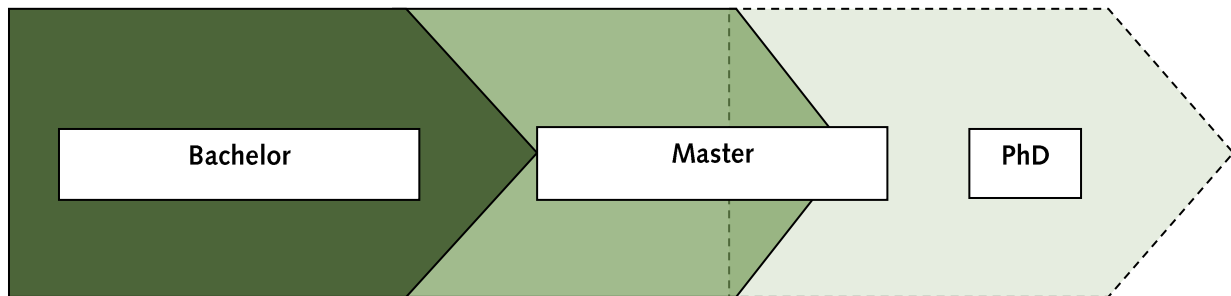
<sup>2</sup> Genehmigung des Senates

§ 1 Allgemeines .....	4
(1) Einleitung .....	4
(2) Organisation des Studiums .....	4
§ 2 Qualifikationsprofil und Berufsfelder .....	5
§ 3 Studiendauer und Umfang .....	7
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen.....	7
§ 5 Akademischer Grad.....	7
§ 6 Aufbau und Gliederung.....	8
§ 7 Lehr- und Lernformen.....	11
(1) Lehrveranstaltungstypen.....	11
(2) Lehr- und Lernmethoden.....	13
§ 8 Prüfungsordnung.....	14
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen.....	14
(2) Module .....	14
(3) Masterarbeit.....	14
(4) Abschluss.....	15
§ 9 Inkrafttreten.....	15
Anhang I: Modulbeschreibungen .....	16
(1) Pflichtmodule.....	16
(2) Wahlpflichtmodule .....	36
(3) Empfohlenes freies Wahlfach.....	41

## § 1 Allgemeines

### (1) Einleitung

Das Masterstudium Interprofessional Health Care Studies ist nach dem mehrstufigen Modell des Bologna-Prozesses strukturiert.



Das Masterstudium Interprofessional Health Care Studies richtet sich an Bachelorabsolvent\*innen unterschiedlicher Gesundheitsberufe mit einer umfassenden fachlichen Kompetenz. Das Studium zielt darauf ab, die Studierenden für eine interprofessionelle Zusammenarbeit in einem herausfordernden und sich stetig wandelnden Gesundheitswesen zu qualifizieren. Sie erwerben dafür umfassende Kenntnisse aus Wissenschaft, Forschung, Forschungsmethodik, Implementierungswissenschaft sowie aus den Bereichen Gesundheits- und Versorgungsforschung und Gesundheitskompetenz. Ein besonderer Schwerpunkt im Studium soll der interprofessionelle Austausch sein, um die Studierenden zu qualifizieren, berufsgruppenübergreifend ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für eine evidenzbasierte Praxis zu nutzen.

Interprofessionelle Zusammenarbeit ist im gegenwärtigen und zukünftigen Gesundheitswesen von enormem Interesse, um den komplexen Bedürfnissen der Gesundheitsversorgung gerecht zu werden und Qualität sowie Patient\*innensicherheit in der Gesundheitsversorgung zu bieten und stetig zu verbessern. Eine interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen ist vielseitig und erfordert umfassende und kollaborative Kompetenzen. Das Studium ist daher auf innovative Lern- und Lehrformate und Teamarbeit ausgerichtet. Dies ermöglicht Studierenden - im Sinne des interaktiven Lehr- und Lernansatzes und auf Basis des Bio-Psycho-Sozialen Modells - mit, von- und übereinander zu lernen.

Hierbei folgt das Masterstudium dem Bildungsziel der Medizinischen Universität Graz.

### (2) Organisation des Studiums

Die Verantwortung und Organisation des Studiums Interprofessional Health Care Studies obliegt dem Institut für Pflegewissenschaft in Kooperation mit weiteren Instituten, Lehrstühlen und Universitätskliniken der Medizinischen Universität Graz.

Das Studium Interprofessional Health Care Studies wird berufsermöglichend an Werktagen angeboten. Ein Semester wird in drei Modulfenster eingeteilt und in der Regel finden zwei bis drei Module parallel und aufbauend statt. Dies ermöglicht den Studierenden sich umfassend auf wenige Themenbereiche gleichzeitig konzentrieren zu können.

## § 2 Qualifikationsprofil und Berufsfelder

### (1) Qualifikationsprofil

Studierende des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studies werden dazu befähigt, (aktuelle) Forschungsergebnisse zu recherchieren, kritisch zu bewerten, für die tägliche Praxis aufzubereiten und zu kommunizieren, um sie im Gesundheitswesen zu implementieren und die daraus resultierenden Ergebnisse adäquat zu evaluieren. Absolvent\*innen verfügen darüber hinaus über folgende Kompetenzen:

- Sie erkennen Probleme in der Praxis aus unterschiedlichen Perspektiven, können Veränderungen/Verbesserungen initiieren, diese im Sinne von „*best practice*“ implementieren, um in diesem Prozess interprofessionell evidenzbasiert zu agieren.
- Sie können an (interdisziplinären) Forschungsprojekten mitwirken und statistische sowie inhaltliche Analysen durchführen und interpretieren.
- Sie können mit Einzelnen oder in Teams nach Kriterien der evidenzbasierten Praxis arbeiten bzw. diese bei der Umsetzung einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung anleiten und unterstützen. Sie sind in der Lage, in einen interdisziplinären/interprofessionellen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch zu treten, mit dem Ziel qualitativ hochwertige Versorgung von Einzelnen, Gruppen und Populationen zu planen und durchzuführen.
- Sie können Outcome-Messungen durchführen und evidenzbasierte Produkte und Empfehlungen für alle Akteur\*innen im Gesundheitswesen systematisch entwickeln und evaluieren.
- Sie erwerben umfangreiche Fähigkeiten und Kompetenzen, die als Grundlage für ein lebenslanges Lernen dienen.
- Sie lernen effektiv in interprofessionellen Teams zu kooperieren, gemeinsam (aktuelle) Probleme und Fragestellungen im Gesundheitsbereich zu identifizieren, adäquat (wissenschaftlich) zu bearbeiten und entsprechende Lösungen zu erarbeiten.
- Sie sind in der Lage verschiedene - für tägliche interprofessionelle Gesundheitsversorgung - konkrete (forschungsbasierte) Outcomes zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen.

- Sie sind in der Lage in einen interkulturellen Austausch mit Studierenden und (internationalen) Lehrenden zu treten, können über ihre kulturellen Kompetenzen reflektieren und diese einschätzen. Der adäquate Umgang mit Patient\*innen (cultural competencies) im Gesundheitsbereich wird im sog. *Kommunikationslabor* trainiert unter besonderer Berücksichtigung der Diversität (diversity).
- Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Gesprächsführung und Kommunikation mit verschiedenen Patient\*innengruppen z.B. Hochaltrige und erlernen/trainieren den gezielten Einsatz verschiedener Medien für z.B. online Beratung im *Kommunikationslabor*.

Soziale Kompetenzen werden durch regelmäßige Kleingruppenarbeiten/Moderationen mit wechselnden Mitgliedern sowie mit nationalen und internationalen Studierenden/Lehrenden gefördert, die Diskussionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Umgang mit Gruppenprozessen, selbstständige Urteilsbildung und die Fähigkeit zur Argumentation werden erlernt und vertieft.

Über die fachlichen Qualifikationen hinaus sollen auch weitergehende Kompetenzen erreicht werden, die für ein breites (interdisziplinäres/interprofessionelles) Berufsspektrum/Berufsfeld dienlich sind, wie beispielsweise Kommunikations- und Teamfähigkeit, Umgang mit Medien (Datenbanken, Internet, Online(Meeting)-Tools etc.) und interkultureller Austausch, sowie eigenverantwortliches Lernen und Selbstmanagement als Basis für lebenslanges Lernen.

## **(2) Potenzielle Berufsfelder / Tätigkeitsbereiche**

Das Studium befähigt die Absolventen\*innen in den Gebieten Forschung und/oder evidenzbasierte Gesundheitsversorgung und Beratung im Gesundheitswesen tätig zu werden.

### Mögliche Tätigkeitsbereiche:

- Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- Primärversorgung/extramuraler Bereich
- Medizinische, gesundheits- und pflegewissenschaftlich öffentliche oder private Forschungseinrichtungen
- Beratungstätigkeit im gesamten Gesundheitsbereich
- Universitäten und Fachhochschulen
- Wirtschaftsunternehmen, z.B. Versicherungen
- Entwicklungs- und Planungsinstitute für Gesundheit
- Spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Gesundheit
- Arbeit auf selbstständiger Basis



### § 3 Studiendauer und Umfang

- (1) Der Arbeitsaufwand für das Masterstudium Interprofessional Health Care Studies beträgt 120 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von vier Semestern.
- (2) Zur internationalen Vergleichbarkeit wird der Umfang des Studiums und einzelner Studienleistungen in ECTS-Punkten angegeben, welche auf dem tatsächlichen Arbeitspensum beruhen und die Zeit für den Besuch von Lehrveranstaltungen, die Vor- und Nachbereitung sowie die Selbststudienzeit inkludieren. Einem Jahr Vollzeitstudium werden 60 ECTS-Punkte zugeteilt, was einem Arbeitspensum von 1500 Echtstunden entspricht. Dies bedeutet, 1 ECTS-Punkt steht für 25 Echtstunden an Arbeitspensum (*SIT = Student Investment Time*). Es gilt zu berücksichtigen, dass es individuelle Unterschiede geben kann entsprechend des jeweiligen Arbeitsstils bzw. der Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Studierenden.

### § 4 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengangs im Bereich der Gesundheitsberufe im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten voraus.
- (2) Die Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies kann auch auf Grund des Abschlusses eines Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, das dem in Abs. 1 genannten Studium gleichwertig ist, erfolgen. Die Gleichwertigkeit ist vom Rektorat im Rahmen des Zulassungsverfahrens festzustellen.

### § 5 Akademischer Grad

Absolvent\*innen des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studies wird der akademische Grad „*Master of Science*“, abgekürzt „*MSc*“, verliehen. Im Falle der Führung ist der akademische Grad dem Namen nachzustellen.

## § 6 Aufbau und Gliederung

### (1) Aufbau und Gliederung

Das Masterstudium Interprofessional Health Care Studies ist modular strukturiert.

Die zu absolvierenden 120 ECTS-Punkte setzen sich wie folgt zusammen:

- 65 ECTS-Punkte Pflichtlehrveranstaltungen
- 10 ECTS-Punkte Wahlpflichtmodule
- 15 ECTS-Punkte freie Wahlfächer
- 30 ECTS-Punkte Masterarbeit (inkl. WK „Kolloquium zur Masterarbeit“)

### (2) Modulübersicht

Titel	LV-Art	ECTS - Punkte
<b>1. Semester</b>		
Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung 1	VO + SE	5
Forschungsmethodik 1	VO + SE	5
Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche	SU	2
Wissenschaftliches Arbeiten: Dissemination	SU	3
Statistik	VO + SE	5
Implementierungswissenschaft	TBL	5
Freie Wahlfächer, z. B.: Lesen wissenschaftlicher Literatur		5
<b>2. Semester</b>		
Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung 2	VO + SE	5
Forschungsmethodik 2	VO + TBL	5
Interprofessionelles Capstone Projekt 1	CAP	5
Lifestyle Medicine für Health Care Professionals	VO + TBL	5
Wahlpflichtmodul: Epidemiologie & Public Health	VO + TBL	5
Wahlpflichtmodul: Primärversorgung und interprofessionelle Zusammenarbeit	VO + SE + TBL	5
Freie Wahlfächer, z. B.: spezifisch für einzelne Professionen im Bereich der Logopädie, Diätologie etc.		5



<b>3. Semester</b>		
Forschungsmethodik 3	TBL	5
Interprofessionelles Capstone Projekt 2	CAP	5
Analyseverfahren	SU	5
Gesundheitskompetenz und Gesprächsführung für Health Care Professionals	VO +KU	5
Wahlpflichtmodul: Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung	VO + SE	5
Wahlpflichtmodul: Pädagogik / Didaktik für Health Care Professionals	KU	5
Freie Wahlfächer, z. B.: Gerontologie und Geriatrie, Journal Club		5
<b>4. Semester</b>		
Kolloquium zur Masterarbeit inkl. wiss. Schreiben als Schwerpunkt	WK	4
Masterarbeit		26

(3) Überblick zu den Lehrveranstaltungen und Schwerpunkten des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studie

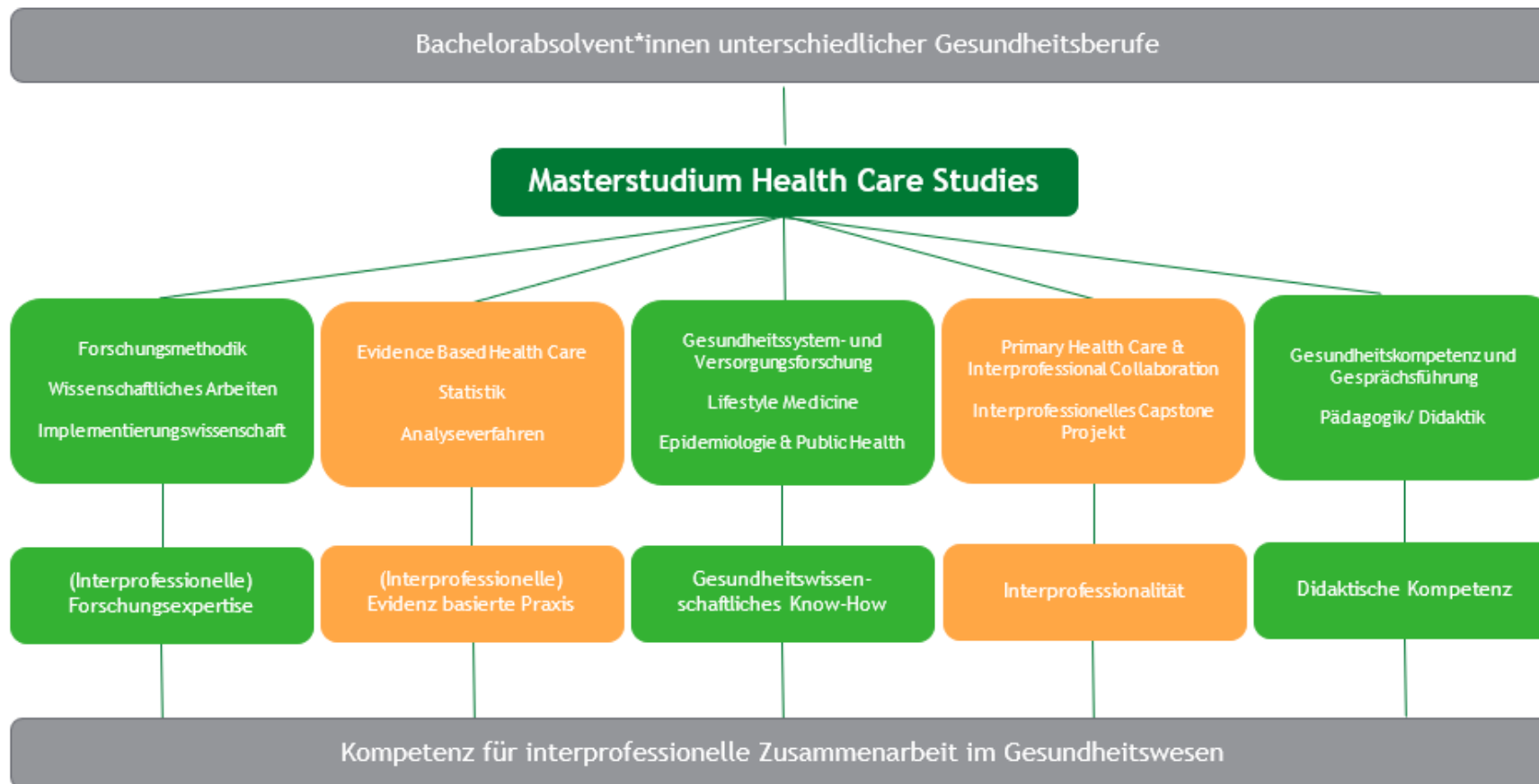


Abbildung 1: Überblick zu den Lehrveranstaltungen und Schwerpunkten des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studie

#### (4) Voraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Die Voraussetzungen für den Besuch der jeweiligen Lehrveranstaltungen sind den Modulbeschreibungen (Anhang I) zu entnehmen.

#### (5) Wahlpflichtmodule

Im Masterstudium Interprofessional Health Care Studies sind zwei Wahlpflichtmodule im Ausmaß von jeweils 5 ECTS-Punkten im Rahmen des Angebotes zu absolvieren.

Zusätzlich zu den im Curriculum bereits definierten Wahlpflichtmodulen können Vorschläge für weitere Wahlpflichtmodule eingebracht werden, welche nach Genehmigung durch die Curricularkommission absolviert werden können.

#### (6) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studies sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden.

Studierenden wird die Absolvierung der folgenden Lehrveranstaltung als freies Wahlfach im 1. Semester dringend empfohlen: Lesen wissenschaftlicher Literatur (5 ECTS-Punkte).

#### (7) Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Deutsch und/oder Englisch.

Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache zumindest auf Niveau B2 werden vorausgesetzt.

## § 7 Lehr- und Lernformen

### (1) Lehrveranstaltungstypen

Neben den traditionellen Lehrveranstaltungstypen wie Vorlesungen und Seminare werden den Studierenden innovative und besondere Lehrveranstaltungstypen angeboten, die sich dadurch auszeichnen, dass sie in Kleingruppen und Teamarbeit stattfinden. Kennzeichnend hierfür ist das intensive Erlernen und Trainieren von verschiedensten Kompetenzen in sogenannten *Kompetenz- und Kommunikationslaboren*. Studierenden wird darüber hinaus in einzelnen Modulen durch den Austausch mit Expert\*innen aus der Praxis und verschiedenen Nutzer\*innen des Gesundheitswesens

(zum Beispiel: Patient\*innen, Klient\*innen von Beratungsstellen) die Möglichkeit geboten, ihre Kenntnisse und Kompetenzen praxisnah einzusetzen

- (a) Im Rahmen des Studiums werden folgende nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen abgehalten:

Vorlesungen (VO) dienen der Vermittlung theoretischen Wissens, entweder mittels Vortrag von Lehrenden oder mittels neuer Medien, z.B. durch eLearning-Einheiten. Es besteht keine Anwesenheitspflicht.

- (b) Folgende prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen werden angeboten; es besteht eine 85%ige Anwesenheitspflicht:

Seminare (SE) dienen der Vertiefung theoretischen Wissens und dessen Anwendung. Insbesondere erfolgt eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit konkreten fachspezifischen Fragestellungen, zu denen die Studierenden eigene Beiträge zu leisten haben. Dies wird vor allem durch problembasiertes/-orientiertes Lernen (PBL/POL), Gruppenarbeit oder Diskussionsrunden gewährleistet. die maximale Anzahl der Studierenden pro Seminargruppe beträgt 24.

Seminare mit Übung (SU): sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, in denen Seminare und Übungen kombiniert sind und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen; es besteht Anwesenheitspflicht.

Kurs (KU): sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende die Lerninhalte erfahrungs- und anwendungsorientiert gemeinsam mit den Lehrenden (idealerweise in Kleingruppen) bearbeiten.

Team Based Learning (TBL): ist eine aktive Lehr-/Lernstrategie für Kleingruppen, die in hohem Maße studierendenzentriert ausgerichtet ist. TBL bietet Studierenden die Möglichkeit, ihr konzeptionelles Wissen durch eine Abfolge von Aktivitäten (Einzelarbeit, Teamarbeit und unmittelbares Feedback) anzuwenden und fördert kritisches Denken. Studierende lernen, in Teams zusammen zu arbeiten.

Capstone Learning (CAP): Dieses Lehrveranstaltungsformat dient der Synthese, Integration oder Anwendung von zuvor erworbenem Wissen. Studierende setzen sich mit authentischen und komplexen Problemen des (zukünftigen) Berufsfeldes auseinander, entwickeln Lösungen und verbreiten diese durch verschiedene (akademische) Aktivitäten. Es werden interdisziplinäre Themen, die fächerübergreifend sind und in Kleingruppen bearbeitet werden, behandelt.

Wissenschaftliches Konversatorium (WK): Es handelt sich um eine begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit, die dem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden dient.

Im Sinne des Blended Learning Konzepts (BL) wird Präsenzlehre durch Selbstlernphasen mit technologieunterstütztem Unterricht (virtuelle Lehr-/Lerneinheiten) ergänzt. Einzelne Lerneinheiten oder Lehrveranstaltungen werden auch als Onlinelehre angeboten.

\*Parmelee D, Michaelsen LK, Cook S & Hudes PD (2012) Team based learning: a practical guide AMEE Guide No. 65, Medical Teacher, 34, e275-e287

\*\*Lee N & Loton DJ (2015) Capstone curriculum across disciplines: Synthesising theory, practice and policy to provide practical tools for curriculum design. [www.capstonecurriculum.com.au](http://www.capstonecurriculum.com.au) (19.03.2021)

## **(2) Lehr- und Lernmethoden**

Lehr-, Lern- und Beurteilungsstrategien entsprechen im Masterstudium Interprofessional Health Care Studies den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass die Studierenden bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen in den interdisziplinären Bildungsprozess einbringen. Dies bedeutet auch, dass auf den Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem ersten Hochschulstudium (Bachelor) aufgebaut wird.

In gesundheitsrelevanten Ausbildungen gewinnt interaktives Lernen in Kleingruppen zunehmend an Bedeutung. Die aktive Mitwirkung jeder\*s Einzelnen ist die Voraussetzung für das Gelingen des Lehr- und Lernprozesses und wird von den Lehrenden gefordert und gefördert. Schwerpunkt der theoretischen Komponenten sind daher interaktive Methoden, die in großer Bandbreite eingesetzt werden.

Effektive Lehr- und Lernmethoden - wie eLearning/Online-Learning/Blended Learning und innovative besonders für den Gesundheitsbereich erprobte und effektive Methoden wie Capstone project/learning und Team based learning (TBL) werden von den Lehrenden im Rahmen des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studies verstärkt eingesetzt.

Die im Rahmen des Masterstudiengangs Interprofessional Health Care Studies eingesetzten Lehr- und Lernstrategien unterstützen einen intensiven Austausch und befähigen so Studierende zur interprofessionellen Zusammenarbeit in Gesundheitseinrichtungen.

Das jeweilige aktuelle Modulbuch sowie weitere relevante unterrichtsspezifische Unterlagen werden zeitnah in der Lehr- und Lernplattform der Medizinischen Universität Graz (VMC Moodle) zur Verfügung gestellt.

## § 8 Prüfungsordnung

### (1) Lehrveranstaltungsprüfungen

#### (a) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (Vorlesungen) erfolgt die Beurteilung durch eine Lehrveranstaltungsprüfung in Form eines einzigen mündlichen oder schriftlichen Prüfungsakts nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

#### (b) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter

Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Für eine positive Absolvierung ist die verpflichtende 85%ige Teilnahme und die regelmäßige Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen/mündlichen Beiträgen der Studierenden notwendig. Ebenfalls können Präsentationen, Seminararbeiten sowie Zwischen- und/oder Abschlussprüfungen als weitere Grundlage für die Beurteilung herangezogen werden. Sollte die Anwesenheit unter den geforderten 85% liegen, so kann unter Umständen, in Abstimmung mit der Lehrveranstaltungsleitung, eine dem Umfang der Fehlzeiten angemessene Hausarbeit verfasst werden. Andernfalls muss die Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Die positive Absolvierung von Wissenschaftlichen Konversatorien ist mit „*mit Erfolg teilgenommen*“; die negative Absolvierung mit „*ohne Erfolg teilgenommen*“ zu beurteilen.

### (2) Module

Ein Modul wird durch die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen, die dem Modul zugeordnet sind, positiv abgeschlossen. Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Punkten gewichtete Notendurchschnitt herangezogen wird.

### (3) Masterarbeit

Die Studierenden haben eine eigenständige schriftliche Masterarbeit zu verfassen. Die Ausarbeitung erfolgt im letzten Studiensemester. Masterarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten, die dem Nachweis der Befähigung dienen, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar bearbeiten zu können. Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Curriculum festgelegten Pflichtmodule zu entnehmen. Es hat einen engen Bezug zu gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen aufzuweisen. Die Studierenden haben das Recht, das Thema ihrer Masterarbeit selbst vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen zu wählen, letzteres ist zu empfehlen.



Die Masterarbeit hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten (inkl. WK „Kolloquium zur Masterarbeit“) und sollte nicht mehr als 60 Seiten betragen.

Detaillierte Bestimmungen betreffend die Verfassung von Masterarbeiten sind der „Richtlinie für die Erstellung einer Diplomarbeit oder Masterarbeit“ idgF zu entnehmen.

#### **(4) Abschluss**

Mit der positiven Beurteilung aller Pflichtmodule, der Wahlpflichtmodule, der freien Wahlfächer und der Masterarbeit wird das Masterstudium abgeschlossen.

An die Absolvent\*innen des Masterstudiums Interprofessional Health Care Studies wird der akademische Grad „*Master of Science*“, abgekürzt „*MSc*“, verliehen.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Das Curriculum tritt am 01. Oktober 2021 in Kraft.

## Anhang I: Modulbeschreibungen

### (1) Pflichtmodule

Titel	Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung 1
<i>Titel (englisch)</i>	Evidence Based Health Care 1
<i>Abkürzung</i>	EBHC 1
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Vorlesung (VO) und Seminar (SE)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte (1,5 ECTS-Punkte VO / 3,5 ECTS-Punkte SE)
<i>Semester</i>	1. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung</li> <li>• Methode der evidenzbasierten Praxis</li> <li>• entsprechende Studiendesigns</li> <li>• Evidenzbasierte Entscheidungsfindung</li> <li>• Verstehen und kritisches Bewerten von Primärstudien hpts.: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Randomisiert kontrollierte Studien</li> <li>▪ Diagnosestudien</li> <li>▪ Risiko- und Prognosestudien</li> </ul> </li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	<p>Gute Englischkenntnisse</p> <p>Statistische Grundlagen</p> <p>Gute Kenntnisse in der Nutzung von Literaturdatenbanken</p>
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erkennen Probleme in der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Studierende können Strategien anwenden, um Lösungen für Praxisprobleme zu finden</li> <li>• Studierende können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzen, um Entscheidungen im Sinne einer evidenzbasierten Praxis zu fällen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, verschiedene Primärstudien kritisch zu bewerten und Effektmaße zu verstehen</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Forschungsmethodik 1
<b>Titel (englisch)</b>	Research Methods 1
<b>Abkürzung</b>	RM 1
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Vorlesung (VO) und Seminar (SE)
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	5 ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkte VO / 4 ECTS-Punkte SE)
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Forschungsprozesses</li> <li>• Vertiefung von Forschungsdesigns (qualitative und/oder quantitative und/oder mixed-method Forschung)</li> <li>• Vertiefung von Sampling und Datenerhebung in qualitativer und quantitativer Forschung</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	<p>Grundkenntnisse der Gesundheitswissenschaft und -forschung</p> <p>Gute Englischkenntnisse</p> <p>Statistische Grundlagen</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse zu den Stufen des Forschungsprozesses</li> <li>• Studierende sind in der Lage, die unterschiedlichen Phasen des Forschungsprozesses kritisch zu hinterfragen</li> <li>• Die Studierenden kennen häufig vorkommende qualitative und quantitative, (quasi)experimentelle und klinische Studiendesigns und wissen wie diese in der Forschungspraxis eingesetzt werden</li> <li>• Studierende können erworbene Kenntnisse zur Stichprobenberechnung und -ziehung und zur Datensammlung im Rahmen verschiedener Studiendesigns einsetzen</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche
<i>Titel (englisch)</i>	Scientific Working: Literature search
<i>Abkürzung</i>	SWL
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Seminare mit Übung (SU)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	2 ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkte SE / 1 ECTS-Punkte UE)
<i>Semester</i>	1. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Vertiefung zur (internationalen) Datenbankrecherche</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Zitation</li> <li>• Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Gute Englischkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen unterschiedliche wissenschaftliche Datenbanken</li> <li>• Studierende erwerben Kenntnisse, die für eine wissenschaftliche Literatursuche notwendig sind</li> <li>• Studierende sind in der Lage, eine strukturierte Literatursuche (Datenbanken/Internet) durchzuführen, zu dokumentieren und zu verwalten</li> <li>• Studierende können unterschiedliche Zitierweisen anwenden</li> <li>• Studierende können Literatur verwalten</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Wissenschaftliches Arbeiten: Dissemination
<b>Titel (englisch)</b>	Scientific Working: Dissemination
<b>Abkürzung</b>	SWD
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Seminare mit Übung (SU)
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	3 ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkte SE / 2 ECTS-Punkte UE)
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Schreiben</li> <li>• Konstruktives Feedback</li> <li>• Erstellung und Durchführung mündlicher Präsentationen unterschiedlichster Art</li> <li>• Erstellung wissenschaftlicher Poster</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	Gute Englischkenntnisse Umfangreiche Erfahrung mit PowerPoint
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, über den (eigenen) Prozess des Schreibens zu reflektieren, diesen Prozess effizient vorzubereiten und zu planen</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Texte zu verfassen, zu beurteilen und konstruktives Feedback zu geben</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Arten von Präsentationen zu erstellen und zu halten, mit unterschiedlichen Tools und Ressourcen Die Studierenden sind in der Lage, ein wissenschaftliches Poster zu konzipieren und zu gestalten</p>
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Statistik
<i>Titel (englisch)</i>	Statistics
<i>Abkürzung</i>	STA
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Vorlesung (VO) und Seminar (SE)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte (2 ECTS-Punkte VO / 3ECTS-Punkte SE)
<i>Semester</i>	1. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskriptive Statistik</li> <li>• Induktive Statistik</li> <li>• Risikoschätzung</li> <li>• Regressionsanalyse</li> <li>• Lebensdaueranalysen</li> <li>• Poweranalyse</li> <li>• Mixed Models</li> <li>• Messwiederholungen</li> <li>• SPSS</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Grundkenntnisse der Statistik
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, die grundsätzlichen Statistiken und Analysen zu verstehen und zu interpretieren</li> <li>• Studierende sind dadurch auch in der Lage, Forschungsartikel/-berichte im Gesundheitswesen zu verstehen und zu bewerten</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen



Titel	Implementierungswissenschaft
<i>Titel (englisch)</i>	Implementation Science
<i>Abkürzung</i>	IS
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Team based learning (TBL)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte
<i>Semester</i>	1. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und theoretische Grundlagen der Forschungsimplementierung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle der Implementierung</li> <li>• Fördernde Faktoren und Barrieren</li> <li>• Veränderung/Change/Transfer</li> </ul> </li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Gute Englischkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen Theorien und Modellen</li> <li>• Studierende kennen Hindernisse und fördernde Faktoren für eine erfolgreiche Implementierung in die Forschungspraxis</li> <li>• Studierende kennen die Grundlagen für Veränderungen und den Wissenstransfer und können diese bei Implementierungsvorhaben in der Praxis berücksichtigen</li> <li>• Studierende planen in interprofessionellen Teams (Ver-) Änderungen in der Praxis und/oder Implementierungen</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

<b>Titel</b>	<b>Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung 2</b>
<b>Titel (englisch)</b>	Evidence Based Health Care2
<b>Abkürzung</b>	EBHC 2
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Vorlesung (VO) und Seminar (SE)
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	5 ECTS-Punkte (1,5 ECTS-Punkte VO / 3,5 ECTS-Punkte SE)
<b>Semester</b>	2. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies Positive Absolvierung des Moduls EBHC 1
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative und qualitative Evidenzsynthesen</li> <li>• Theorie der Erstellung von Systematischen Reviews</li> <li>• Bewerten von Systematischen Reviews</li> <li>• Verstehen, Interpretieren und Erstellen von Metaanalysen/Forrest Plots</li> <li>• Theorie der Entwicklung und Bewertung von evidenzbasierten Leitlinien</li> <li>• Grundlagen der Evidenz- und Empfehlungsgradierung</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	Gute Englischkenntnisse Statistische Grundlagen Kenntnisse in der Nutzung von Literaturdatenbanken Kenntnisse des Moduls EBHC 1
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen verschiedene qualitative und quantitative Reviewarten und deren Methoden</li> <li>• Studierende können Systematische Reviews verstehen, bewerten und nutzen</li> <li>• Studierende haben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erstellung von Systematischen Reviews und Forrest Plots</li> <li>• Studierende können evidenzbasierte Leitlinien bewerten und kennen die Schritte der Leitlinienentwicklung</li> <li>• Studierende können selbstständig ein Evidenzprofil erstellen und eine Praxisempfehlung entwickeln</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Forschungsmethodik 2
<i>Titel (englisch)</i>	Research Methods 2
<i>Abkürzung</i>	RM2
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Vorlesung (VO) und Team based learning (TBL)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkte VO / 4 ECTS-Punkte TBL)
<i>Semester</i>	2. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies Positive Absolvierung des Moduls RM 1
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gütekriterien in qualitativen und quantitativen Studien (psychometrische Eigenschaften)</li> <li>• Vertiefung ausgewählter Forschungsdesigns</li> <li>• Vertiefung hinsichtlich Reporting Tools zur Bewertung der Qualität und Transparenz in der Forschung</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Grundkenntnisse zu Forschungsmethoden und -techniken Gute Englischkenntnisse Statistikkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse zu Gütekriterien in der qualitativen und quantitativen Forschung (psychometrische Eigenschaften) und ausgewählten Forschungsdesigns und kennen ausgewählte Reporting Tools zur Bewertung der Qualität und Transparenz in der Forschung.</li> <li>• Studierende sind in der Lage, Gütekriterien in qualitativen und quantitativen Studien (psychometrische Eigenschaften) sowie ausgewählte Forschungsdesigns (mittels entsprechender Reporting Tools) zu bewerten und kritisch zu hinterfragen.</li> <li>• Studierende lösen authentische und reale Aufgabenstellungen aus der Forschungspraxis zu verschiedensten Domänen der Validität und Reliabilität von Messinstrumenten und der Entwicklung bzw. Adaptierung dieser.</li> <li>• Studierende sind in der Lage, Bewertungsinstrumente (z. B.: Cosmin Risk of Bias Checkliste) für unterschiedliche Berufsgruppen in der Praxis zu evaluieren und entsprechend zu empfehlen.</li> <li>• Studierende können solche umfassenden Bewertungsinstrumente eigenständig und im Team anwenden.</li> <li>• Studierende setzen sich in interprofessionellen Teams mit einem aktuellen Thema im Gesundheitsbereich</li> </ul>

auseinander und bewerten anhand verschiedenster evidenz-basierter Instrumente entsprechende relevante Studien.

- Die Studierenden erlernen die Anwendung dieser umfassenden Instrumente, um praxisrelevante Mess- oder Erhebungsinstrumente hinsichtlich ihrer Reliabilität, Validität und Praktikabilität zu bewerten.

***Sprache***

Deutsch und/oder Englisch

***Prüfungsmodus***

Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

<b>Titel</b>	<b>Interprofessionelles Capstone Projekt 1</b>
<b>Titel (englisch)</b>	Interprofessional Capstone Project Part 1
<b>Abkürzung</b>	ICP 1
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Capstone learning (CAP)
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	5 ECTS-Punkte
<b>Semester</b>	2. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Probleme/Verbesserungspotentiale in der Praxis identifizieren</li> <li>• Planung eines gemeinsamen interprofessionellen Projektes zur (interaktiven) Lösung eines Praxisproblems/Verbesserung der Praxis (Ausrichtung</li> <li>• Forschung; Ausrichtung Implementierung)</li> <li>• Zusammenführung aller relevanten Lehr- und Lerninhalte der Module des Masterstudiums</li> <li>• Zusammenführung bisher erworbener Fähigkeiten und Kompetenzen</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	<p>Gute Englischkenntnisse</p> <p>Statistische Grundlagen</p> <p>Gute Kenntnisse aus allen Modulen des 1. Semesters</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erkennen Probleme in der gemeinsamen Gesundheitsversorgung</li> <li>• Studierende können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zusammenführen, nutzen und anwenden und ein gemeinsamer interdisziplinärer Outcome (z. B. Forschungs- und oder Praxisprojekt) konkret planen</li> <li>• Student*innen erwerben die Möglichkeit, die erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen zu synthetisieren, zu integrieren und auf ein Problem der öffentlichen Gesundheit auszurichten</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Lifestyle Medicine für Health Care Professionals
<i>Titel (englisch)</i>	Lifestyle Medicine for Health Care Professionals
<i>Abkürzung</i>	LMH
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Vorlesung (VO) und Team based learning (TBL)
<i>Arbeitsaufwand</i>	5 ECTS-Punkte (3 ECTS-Punkte VO / 2 ECTS-Punkte TBL)
<i>Semester</i>	2.Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zu Lifestyle Medicine</li> <li>• Beeinflussende Umgebungsfaktoren auf die individuelle Gesundheit und die Entstehung chronischer Erkrankungen</li> <li>• Ernährungsmedizin/Diätologie</li> <li>• Sportmedizin, körperliche Fitness und Gesundheit</li> <li>• Stress und Resilienz</li> <li>• Drogen- und Medikamentenmissbrauch</li> <li>• Empowerment zu Verhaltensänderungen</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen</i>	Kenntnisse zu Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten Gute Englischkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende besitzen ein Verständnis zum Fach Lifestyle Medicine</li> <li>• Studierende erwerben umfassende und vertiefte Kenntnisse darüber, welchen Einfluss Lebensstil- und Umgebungsfaktoren auf die Gesundheit ausüben</li> <li>• Sie können Ihr Wissen zur Behandlung und Prävention chronischer Erkrankungen in der Praxis teambasiert aufarbeiten und im interprofessionellen Kontext zusammenführen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, ihre Kenntnisse konkret für die Praxis in interprofessionellen Teams aufzuarbeiten und zur Verfügung zu stellen</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen.



Titel	Forschungsmethodik 3
<i>Titel (englisch)</i>	Research Methods 3
<i>Abkürzung</i>	RM 3
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Team based learning (TBL)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte
<i>Semester</i>	3. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies  Positive Absolvierung der Module RM 1 und RM 2 empfehlenswert
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem Peer Reviewing Prozess im Rahmen der Dissemination von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Zeitschriften</li> <li>• Schreiben eines Peer Reviews zu wissenschaftlichen Artikeln</li> <li>• Auseinandersetzung mit ethischen Belangen im Rahmen wissenschaftlicher Projekte (u.a. Ethikkommissionen, informierte Zustimmung etc.)</li> <li>• Verfassen und Prozedere zur Einreichung eines Ethikantrags</li> <li>• Intensive Auseinandersetzung mit dem Aufbau und Inhalten eines Forschungsproposals und potentiellen Fördermöglichkeiten für gesundheitswissenschaftliche Forschung.</li> <li>• Verfassen eines interprofessionellen Forschungsantrags</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Gute Englischkenntnisse Statistikkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zu Peer Reviewing, dem Verfassen von Ethikanträgen sowie Forschungsanträgen für Forschungsprojekte</li> <li>• Studierende lernen potentielle Fördergeber und Fördermöglichkeiten für Forschungsprojekte im Gesundheitsbereich auf nationaler und internationaler Ebene kennen</li> <li>• Studierende erarbeiten in interprofessionellen Teams einen Forschungsantrag zu einem aktuellen Themenfeld auf Basis authentischer Forschungscalls/Forschungsausschreibungen</li> <li>• Studierende kennen verschiedene</li> </ul>

Einreichungsmöglichkeiten zur Einwerbung von Drittmittel für Forschungseinrichtungen	
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

<b>Titel</b>	<b>Interprofessionelles Capstone Projekt 2</b>
<b>Titel (englisch)</b>	Interprofessional capstone project part 2
<b>Abkürzung</b>	ICP 2
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Capstone learning (CAP)
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	5 ECTS-Punkte
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung des gemeinsamen interprofessionellen geplanten Projektes (Capstone Projekt 1) zur (interaktiven) Lösung eines Praxisproblems/Verbesserung der Praxis</li> <li>• Zusammenführung relevanten Lehr- und Lerninhalte der Module des Masterstudiums</li> <li>• Zusammenführung erworbener Fähigkeiten/Kompetenzen</li> <li>• Präsentation des Projektes/Forschungsergebnisse</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	<p>Gute Englischkenntnisse</p> <p>Statistische Grundlagen</p> <p>Umfassende Kenntnisse/Fertigkeiten in der Nutzung von Literaturdatenbanken + Internet</p> <p>Gute Kenntnisse aus allen Modulen des 1.-2. Semesters</p> <p>Absolvierung des Moduls „Interprofessionelles Capstone Projekt Teil 1“</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zusammenführen, nutzen und anwenden und ein gemeinsames interprofessionelles Outcome (z. B. Forschungs- und oder Praxisprojekt) durchführen und evaluieren</li> <li>• Studierende erwerben die Fertigkeit, die erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen zu synthetisieren, zu integrieren und auf ein Problem der öffentlichen Gesundheit anzuwenden</li> <li>• Studierende können Vorteile und Nutzen des Projekts für die öffentliche Gesundheit benennen/evaluieren</li> <li>• Studierende wägen als interprofessionelles Team die beste Disseminationsmöglichkeit ihres Projektes ab</li> <li>• Studierende bearbeiten ihr Projekt/Ergebnisse des Projekts adäquat für die Nutzung in der Praxis</li> </ul>

- Studierende können Empfehlungen für die Implementierung und Nutzung ihres Projekts/Ergebnisse des Projekts für die Praxis benennen
- Studierende sind in der Lage das Projekt (öffentlich) vielfältig entsprechenden Gesundheitseinrichtungen zu präsentieren

***Sprache***

Deutsch und/oder Englisch

***Prüfungsmodus***

Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Analyseverfahren
<i>Titel (englisch)</i>	Analysis methods
<i>Abkürzung</i>	AM
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Seminare mit Übung (SU)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte (2 ECTS-Punkte SE / 3 ECTS-Punkte UE)
<i>Semester</i>	3. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies Positive Absolvierung der Module RMT 1 und Statistik
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von SPSS/Excel</li> <li>• Auseinandersetzung mit realen Datensätzen</li> <li>• Auswertung und Interpretation quantitativer Daten</li> <li>• Erstellung von Tabellen/Grafiken mit unterschiedlichen Programmen (z.B. Excel, Word, Powerpoint, SPSS)</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Gute Englischkenntnisse Grundkenntnisse in SPSS und Microsoft Office, R Statistische Grundkenntnisse Kenntnisse aus RMT 1
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse im Auswerten von quantitativen Daten</li> <li>• Studierende setzen sich in Kleingruppen intensiv mit realen Datensätzen auseinander und erkennen Möglichkeiten und Grenzen in der Auswertung solcher Daten</li> <li>• Studierende sind in der Lage, SPSS sowie EXCEL zur quantitativen Datenanalyse anzuwenden</li> <li>• Studierende können Forschungsergebnisse in ihren unterschiedlichen Darstellungsformen interpretieren</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch und/oder Englisch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

<b>Titel</b>	<b>Gesundheitskompetenz und Gesprächsführung für Health Care Professionals</b>
<b>Titel (englisch)</b>	Health Literacy and negotiation skills for health care professionals
<b>Abkürzung</b>	HLNS
<b>Art</b>	Vorlesung (VO) und Kurs (KU): Kompetenzlabor
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	5 ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkte Vorlesung / 4 ECTS-Punkte KU)
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Hintergrund zum Konzept der Health Literacy</li> <li>• Individuelle versus organisationale Health Literacy</li> <li>• eHealth Literacy</li> <li>• Bedeutung der Health Literacy für Österreich</li> <li>• Maßnahmen zur Messung und Stärkung der Health Literacy auf nationaler und internationaler Ebene</li> <li>• Beratungskonzepte und Beratungspraxis im Gesundheitswesen</li> <li>• Gute Gesprächsqualität im Gesundheitswesen</li> <li>• Besichtigung von und Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitseinrichtungen, die Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen umsetzen.</li> <li>• Gesundheitskompetenz von Akteur*innen in verschiedenen Gesundheitsberufen</li> <li>• Beratungskonzepte und Beratungspraxis im Gesundheitswesen anwenden</li> <li>• Gemeinsame Entwicklung einer Methode zur Stärkung der Gesundheitskompetenz ausgewählter Risikogruppen</li> <li>• Kommunikation (digitale) Kommunikationstechniken, Kommunikation in der Krise etc.; Möglichkeiten der professionellen Vermittlung/Gesprächsführung</li> <li>• Empowerment von Patient*innen/Bewohner*innen, Akteur*innen der einzelnen Berufsgruppen</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Englischkenntnisse</li> <li>• Kenntnisse zu Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten</li> </ul>



<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erwerben vertiefende Kenntnisse zum Konzept Health Literacy und zum Beratungsverständnis im Gesundheitswesen</li><li>• Studierende kennen vulnerable Gruppen im Gesundheitswesen im Hinblick auf eine verminderte Health Literacy sowie entsprechende Maßnahmen zu deren Förderung bzw. Prävention dieser</li><li>• Studierende können den Zugang zu verständlicher und qualitätsgesicherter Informationen für benachteiligte Personen aufzeigen sowie das Bewusstsein für Gesundheitsvorsorge fördern</li><li>• Studierende lernen Einrichtungen und deren Methoden kennen, um die Health Literacy unterschiedlicher Zielgruppen (z.B.: ältere Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, Kinder) zu fördern</li><li>• Studierende lernen eine effektive Gesprächsführung und sind in der Lage, adäquat mit unterschiedlichen Personen/Gruppen (digital) zu kommunizieren</li><li>• Studierende können ihre eigene Gesundheitskompetenz reflektieren und einschätzen und können Verbesserungspotentiale erkennen</li></ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

Titel	Kolloquium zur Masterarbeit
<b>Titel (englisch)</b>	Masterthesis Tutorial
<b>Abkürzung</b>	MTT
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Wissenschaftliches Konversatorium (WK)
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	4 ECTS-Punkte
<b>Semester</b>	4. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies  Positive Absolvierung aller (Wahl-)Pflichtmodule aus Semester 1-3 des Masterstudiums
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung wissenschaftliches Schreiben</li> <li>• Erstellung der Forschungsfrage(n) für die Masterarbeit</li> <li>• Erstellung der Suchstrategien für Literaturrecherchen</li> <li>• Festlegung der Inhalte und der Struktur der Masterarbeit</li> <li>• Vertiefung wissenschaftlicher Grundlagen</li> <li>• Reflektion über eigene Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Erstellung einer Masterarbeit</li> <li>• Wissenschaftlicher Diskurs über Themen der einzelnen Masterarbeiten</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	Gute Englischkenntnisse  Umfangreiche Kenntnisse und Fähigkeiten der Literaturrecherche
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, konkrete Forschungsfragen zu formulieren</li> <li>• Studierenden können Suchstrategien für umfangreiche Recherchen in verschiedenen adäquaten Datenbanken und im Internet entwickeln</li> <li>• Studierende sind in der Lage, Ergebnisse aus den Recherchen zu bewerten, angemessen zu nutzen und adäquat darzustellen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, den inhaltlichen und strukturellen „roten Faden“ ihrer Masterarbeit zu erstellen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Kenntnisse für die Masterarbeit zu nutzen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, über ihre Kenntnisse zu reflektieren und sich fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen</li> <li>• Studierende können in der Gruppe wissenschaftlich</li> </ul>

diskutieren und konstruktive Kritik üben

Studierende können ihre Arbeit/Arbeitsschritte adäquat präsentieren und verteidigen

**Sprache**

Deutsch und/oder Englisch

**Prüfungsmodus**

Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

## (2) Wahlpflichtmodule

Titel	Epidemiologie & Public Health (Wahlpflicht)
<i>Titel (englisch)</i>	Epidemiology & Public Health
<i>Abkürzung</i>	EPIP
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Vorlesung (VO) und Team based learning (TBL)
<i>Arbeitsaufwand (ECTS)</i>	5 ECTS-Punkte (1,5 ECTS-Punkte VO / 3,5 ECTS-Punkte TBL)
<i>Semester</i>	2. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergrund und Geschichte der Epidemiologie und Public Health Forschung</li> <li>• Ereignismaße und Altersstandardisierung</li> <li>• Verhältnismaße</li> <li>• Verzerrung, Confounding, Intermediärvariablen, Effektmodifikation</li> <li>• Kausalität</li> <li>• Studiendesigns in der Epidemiologie</li> <li>• Planung und Bewertung epidemiologischer Studien</li> <li>• Screeninguntersuchungen</li> <li>• Sozial- und Genderepidemiologie</li> <li>• Public Health Action Cycle</li> <li>• Gesundheitsberichterstattung</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</i>	Kenntnisse zu Grundlagen der Pflegewissenschaft und Pflegeforschung Gute Englischkenntnisse Statistische Grundlagen
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben Grundkenntnisse der Epidemiologie und Public Health Forschung</li> <li>• Studierende können epidemiologische Maßzahlen, wie beispielsweise Inzidenz, Prävalenz, Letalität, Mortalität, Odds Ratio und Relatives Risiko berechnen und interpretieren</li> <li>• Studierende können Maßzahlen zu Screeninguntersuchungen (z.B.: Sensitivität, Spezifität) in Teamarbeit berechnen und interpretieren</li> <li>• Studierende sind in der Lage, epidemiologische Studien in interprofessionellen Teams zu interpretieren und kritisch zu bewerten</li> </ul>

- Studierende setzen sich in interprofessionellen Teams mit Public Health Themen die v.a. auf nationaler Ebene aktuell diskutiert werden auseinander
- Studierende können den Public Health Action Cycle als Rahmenmodell für Gesundheitsförderung in der Praxis aufbereiten
- Studierende sind in der Lage, in Teams ein Public Health Problem in der Praxis zu erkennen und dies anhand von Primär- oder Sekundärdaten zu untersuchen. In weiterer Folge können sie eine Lösung des Problems in der Praxis entwickeln und eine Änderung entsprechend des Public Health Action Cycles planen sowie Evaluierungsmöglichkeiten vorschlagen
- Studierende erlernen somit Kompetenzen, um in der Praxis Verbesserungen im Gesundheitswesen zu initiieren und diese nachhaltig implementieren zu können
- Studierende diskutieren und interpretieren in interprofessionellen Teams aktuelle Gesundheitsberichte auf nationaler Ebene. Studierende kennen die Vorgehensweise zur Erstellung von Gesundheitsberichten

**Sprache**

Deutsch und/oder Englisch

**Prüfungsmodus**

Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen

<b>Titel</b>	<b>Primärversorgung und interprofessionelle Zusammenarbeit</b>
<b>Titel (englisch)</b>	Primary Health Care and interprofessional collaboration
<b>Abkürzung</b>	PHC
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Vorlesung (VO) und Seminar (SE) und Team based learning (TBL)
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS-Punkte (1ECTS-Punkte VO / 2ECTS-Punkte SE / 2 ECTS-Punkte TBL)
<b>Semester</b>	2. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Hintergrund und Grundsätze zu Primary Health Care</li> <li>• Primärversorgung in Österreich</li> <li>• Qualität in Primary Health Care</li> <li>• Interprofessionelle Arbeitsorganisation in der Praxis</li> <li>• Betreuung chronisch Kranker und multimorbider Menschen im Team</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	<p>Kenntnisse zu Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Gute Englischkenntnisse</p> <p>Positive Absolvierung des Moduls „Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung“ wird empfohlen</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben umfassende Kompetenzen zu Primary Health Care</li> <li>• Studierende kennen die gesetzlichen Grundlagen und die Umsetzung von Primärversorgung in Österreich</li> <li>• Studierende kennen die Bedeutung, Methoden und Arbeitsweisen interprofessionell im Team im Gesundheitswesen zu agieren und können diese in der Praxis umsetzen</li> <li>• Studierende erarbeiten in interprofessionellen Teams praxisbezogene Aufgabenstellungen aus dem Setting Primärversorgung</li> <li>• Studierende sind in der Lage, ihr Wissen über Primary Health Care bei der Behandlung und Versorgung chronisch kranker und multimorbider Menschen - im interdisziplinären Kontext - anzuwenden</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen.

Titel	Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung
<i>Titel (englisch)</i>	Health Systems Research / Health Services Research
<i>Abkürzung</i>	HSR
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Vorlesung (VO) und Seminar (SE)
<i>Arbeitsaufwand</i>	5 ECTS-Punkte (2 ECTS-Punkte VO / 3 ECTS-Punkte SE)
<i>Semester</i>	3. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Systemwissenschaft</li> <li>• Gesundheits- und Sozialsystem Österreich</li> <li>• Internationale Vergleichbarkeit von Gesundheitssystemen</li> <li>• Versorgungsforschung</li> <li>• Aktuelle Projekte der Versorgungsforschung</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen</i>	Kenntnisse zu Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten Gute Englischkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, das österreichische Gesundheitssystem und deren aktuellen Entwicklungen zu verstehen, um Patient*innen bestmöglich durch das System navigieren zu können</li> <li>• Studierende erwerben Kenntnisse über weitere europäische Gesundheitssysteme und kennen Indikatoren zur Vergleichbarkeit der Systeme</li> <li>• Studierende beschäftigen sich intensiv in Kleingruppen mit einem weiteren europäischen Gesundheitssystem. Sie können dieses präsentieren und einen Vergleich zum österreichischen Gesundheitswesen anstellen. In interprofessionellen Teams können Studierende Vor- und Nachteile einzelner Gesundheitssysteme anhand vorgegebener Fallbeispiele bewerten und deren Potentiale und Grenzen aufzeigen und diskutieren</li> <li>• Studierende erwerben umfassende Kenntnisse zur Versorgungsforschung und zur Entwicklung dieser in Österreich</li> <li>• Studierende kennen spezifische Methoden und Instrumente der Versorgungsforschung</li> <li>• Studierende sind in der Lage, Routinedaten zu recherchieren und zu interpretieren</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen.

<b>Titel</b>	<b>Pädagogik und Didaktik für Health Care Professionals</b>
<b>Titel (englisch)</b>	Pedagogy and didactics for health professions
<b>Abkürzung</b>	PDH
<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	Kurs (KU): Lehr- und Lern-Labor
<b>Arbeitsaufwand (ECTS)</b>	5 ECTS-Punkte
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung</li> <li>• Lehr- und Lernstrategien</li> <li>• Beratung, Anleitung und Schulung</li> <li>• Didaktische Modelle</li> </ul>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse)</b>	Gute Englischkenntnisse
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können im Kontext beruflicher Bildung verwendete Begriffe definieren und relevante pädagogisch-didaktische Kompetenzen für das Handeln als Lehrende identifizieren</li> <li>• Studierende sind in der Lage, exemplarisch Lehrinhalte für den Bereich Gesundheit zu konzipieren</li> <li>• Studierende kennen aktuelle Modelle und Theorien im Zusammenhang mit edukativem Handeln im Bereich Gesundheit und Pflege</li> <li>• Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Thema Beratung, Anleitung und Schulung von Patient*innen und ihren Angehörigen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, Patient*innen und Angehörige (interprofessionell) zu beraten, anzuleiten und zu schulen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, eine interprofessionelle (modularisierte) Weiterbildung zu konzipieren</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Prüfungsmodus</b>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen



### (3) Empfohlenes freies Wahlfach

Titel	Lesen wissenschaftlicher Literatur
<i>Titel (englisch)</i>	Reading Scientific Literature
<i>Abkürzung</i>	RSL
<i>Lehrveranstaltungstyp</i>	Seminar (SE)
<i>Arbeitsaufwand</i>	5 ECTS-Punkte
<i>Semester</i>	1.Semester
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Zulassung zum Masterstudium Interprofessional Health Care Studies
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen wissenschaftlicher Schriften</li> <li>• Aufbau und Gliederung wissenschaftlicher Artikel</li> <li>• Intensive Auseinandersetzung mit dem Lesen von Forschungsartikeln</li> <li>• Vertiefung der Grundlagen zu quantitativer und qualitativer Forschung</li> </ul>
<i>Inhaltliche Voraussetzungen</i>	Gute Englischkenntnisse
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen das wissenschaftliche Forschungsvokabular</li> <li>• Studierende setzen sich intensiv und kritisch mit dem Lesen, Verstehen sowie dem Aufbau wissenschaftlicher Artikel auseinander</li> <li>• Sie erwerben ein Verständnis für wichtige Inhalte eines Forschungsartikels und lernen unterschiedliche Tools zum Verständnis von Forschungsartikeln kennen</li> </ul>
<i>Sprache</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus</i>	Details sind dem jeweils aktuellen Modulbuch zu entnehmen.